



Inhalt

Wie wir uns selbst bewegen	4
Mut macht welt	6
Mut macht welt-Evaluation	7
Peer Education	8
Fortbildungen	9
Begleitung und Kooperationsprojekte	10
Vernetzung und Veranstaltungen	12



Die Ausbildung der nächsten Generation von Peer-Coaches des Projekts verstärkt politisch im September 2018.

Impressum

Sapere Aude – denken und bewegen, Verein zur Förderung der politischen Bildung
c/o Zentrum polis, Helferstorferstr. 5, 1010 Wien, ZVR-Nr.: 518550159

Für den Inhalt verantwortlich:

Patrick Danter, Vorstandsvorsitzender
patrick.danter@sapereaude.at
Telefon-Büro: 01/427727443

Lektorat/Korrekturat:

Hermann Niklas

Grafische Gestaltung:

P&R Agentur für strategische & visuelle Kommunikation, www.pundr.at

Druck:

druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier



Liebe Unterstützerinnen, liebe Unterstützer von Sapere Aude!

2018 war ein besonderes Jubiläumsjahr. Da gab es vielerlei zu tun, zu gedenken und auch zu feiern: das Ende des Ersten Weltkriegs, das allgemeine Wahlrecht für Frauen, die Zerschlagung des demokratischen Systems durch eingangs demokratisch gewählte Politiker.

In meiner Funktion als Geschäftsführer von Sapere Aude möchte ich aber auch daran erinnern, wie sich Politische Bildung in den letzten 10 Jahren aus meiner Perspektive verändert hat: Am Beginn unseres pädagogischen Tuns stand die erstmalige Beteiligung von 16- und 17-Jährigen an nationalen Wahlen, die unsere Projekte prägte. Damals war es vor allem unser Ziel, junge Menschen unabhängig von ihrer aktuellen Lebenssituation mit professioneller Politischer Bildung zu versorgen. Besonders herausfordernd war es dabei anfangs oft, Menschen für Politik an sich zu begeistern.

Über die letzten 10 Jahre hinweg haben sich unsere Zielgruppen und unsere pädagogischen Aktivitäten wesentlich erweitert: Seit 8 Jahren sind wir in der Fortbildung unterschiedlichster Pädagog/innen schulisch wie außerschulisch involviert. So waren wir auch 2018 wieder an verschiedenen Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen beteiligt, die uns von der Linzer Universität, über das Wiener Don-Bosco-Haus bis hin zur Grazer Otto-Möbes-Akademie brachten. In etwa genauso lange geben wir unser Wissen über nationale und internationale Vernetzungsaktivitäten weiter und entwickeln seit mehr als fünf Jahren auch pädagogische Konzepte und Unterrichtsmaterial für andere Organisationen. Ein Vortrag zum Thema „Wahlaltersenkung in Österreich“, den wir im estnischen Parlament in Tallinn hielten, und die Entwicklung eines Planspiels bezüglich Zusammenhang von „Demokratie und Wohlfahrtsstaat“ für die Arbeiterkammer Niederösterreich sind aktuelle Beispiele dafür. Seit drei Jahren erschließen wir uns auch das Feld der Peer-Education, dem wechselseitigen Lernen und Weiterbilden von jungen Menschen durch junge Menschen. In diesem Bereich können wir 2018 verkünden, dass wir unser verstärkt politisch-Projekt in einer letzten Phase dauerhaft an einem Schulstandort etablieren konnten (eine pädagogisch besonders herausfordernde Aufgabe).

In den letzten drei Jahren, spätestens jedenfalls seit der Bundespräsident/innen-Wahl 2016, hat sich für alle unsere Aktivitäten eine zusätzliche Herausforderung heraus-



kristallisiert: Die öffentliche Meinung pendelt stärker und schneller zwischen extremen Positionen, Debatten in der Öffentlichkeit und im Netz werden, unabhängig von der Zielgruppe, tendenziell hitziger und gnadenloser geführt.

Eine Mittelposition zu finden, gesellschaftliche Entwicklungen mit Ruhe, Sachlichkeit und Distanz zu analysieren, den anderen nicht als „Feind“, sondern als Mensch mit anderen gesellschaftspolitischen Ansichten anzuerkennen, diese Fähigkeiten zu entwickeln oder an sie zu erinnern, wurden in den letzten Monaten unsere Hauptaufgaben. Gerade im Jubiläumsjahr erscheint es wesentlich daran zu erinnern, dass gesellschaftliche Herausforderungen nicht allein über technischen Fortschritt und wichtige öffentliche Debatten nicht allein über emotionale Mobilisierung abgekürzt werden können. Wir sind zudem der Überzeugung, dass diese zentrale demokratiepolitische Aufgabe, Mittler zwischen Extremen zu sein, und geschützte öffentliche Debatten, frei von grober Emotion und Hass, zu ermöglichen, in den nächsten Jahren nicht kleiner, sondern größer werden wird.

Im Jahr 2018 haben wir versucht, all diesen Aufgaben mit Ihrer Unterstützung gerecht zu werden. Wir danken für all die Unterstützung, die wir in diesem Jahr von unterschiedlichsten Stellen erfahren haben und hoffen, Sie bleiben uns auch in den kommenden Jahren bei unserer Arbeit zwischen den Extremen gewogen!

Viel Freude beim Schmökern!

Patrick Danter

Wie wir uns selbst bewegen

Die Sapere Aude-Generalversammlung fand heuer zum zweiten Mal in Wien statt und brachte uns die Möglichkeit, ein paar schöne Ecken vom Bezirk Döbling zu entdecken. Bei Kaiserwetter an einem sonnigen Samstag im Juni trafen wir uns zum offiziellen Teil der Generalversammlung beim Wiener Heurigen „Schreiberhaus“. Von dort aus wanderten bzw. spazierten wir dann mit Kind und Kegel zwischen Reben und Weinpressen in Richtung Grinzing, um abschließend den Tag in Grinzing ausklingen zu lassen. Mit von der Partie war auch unser Volontär Hamid, der uns in den Frühjahrsmonaten vor allem bei der Vorbereitung von Workshops, bei administrativen Tätigkeiten und bei der Evaluation und Supervision unserer Bildungsangebote unterstützte.

Auch im heurigen Jahr gab es wieder einige kleinere personelle Veränderungen innerhalb unseres Vereins: Nach über 2 Jahren wertvoller Zusammenarbeit dürfen wir unserer Kollegin Linda Kreuzer für ihren weiteren beruflichen und privaten Weg alles Gute wünschen. Sie widmete sich ab April voll ihrer Arbeit im Rahmen der Katholischen Jungschar sowie ihrer Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule. Im August machte sich dann auch noch unser für Jugendworkshops und das Literaturprojekt Dichter ran! zuständige Kollege Jakob Frühmann auf in Richtung Hohe See. Er wird eine Gruppe von Jugendlichen aus ganz Europa das Schuljahr 2018/2019 lang auf einem Segelschiff unterrichten.

Etwas klassischere Formen von Aus- und Weiterbildung konsumierte der Rest unseres Teams im Jahr 2018: So schloss Kollegin Andi Schwinner ihre Gerichtspraxis im Februar ab und Geschäftsführer Patrick Danter ging von September bis Jahresanfang 2019 in Bildungsteilzeit, um dort ausgewählte Kurse im Master „Zeitgeschichte und Medien“ der Universität Wien zu besuchen. Vor dem Sommer schulten wir unter Anleitung von Karin Bischof außerdem als ganzes Team einen Abend lang unsere graphischen Fähigkeiten und lernten dabei Grundzüge der Methode „Flipchart-Art“.



Die Sapere Aude Generalversammlung startete heuer im Wiener Weinort Neustift/Walde.

Am Ende noch eine Neuigkeit von unserem ehrenamtlichen Obmann Jakob Fürst: Er hat sich gegen Jahresende dazu entschieden, in die Ukraine zu gehen, um dort bei der Organisation *EdCamp Ukraine* internationale und nationale Projekte zur Demokratie-Förderung und zur Förderung der Politischen Bildung zu begleiten.





Im Juni 2018 wanderten wir von Neustift am Walde in Richtung Grinzing und konnten dabei zahlreichen Weinreben beim Wachsen zusehen.



Bei einem Wiener Heurigen fand die Generalversammlung bei sonnigem Wetter ihren Abschluss.

Mut macht welt

Unser eigenes Jugendworkshop-Angebot, welches mittlerweile unter dem Titel *mut macht welt* bekannt ist, erfreute sich auch 2018 wieder reger Beliebtheit:



Der Workshop zum Thema „Demokratie“ ist einer von 9 Themen-Modulen, die im Zuge der mut macht welt-Workshops behandelt werden können.

Diese Jugendworkshop-Reihe, die aus mittlerweile neun flexibel kombinierbaren Workshop-Modulen besteht, wurde in diesem Jahr im Rahmen von 54 Workshop-Tagen veranstaltet. Das etablierte Konzept ermöglicht es



Das eigenständige Erarbeiten und Verstehen von gesellschaftspolitischen Themen steht im Zentrum aller unserer mut macht welt-Workshops.

Kindern und Jugendlichen zwischen 8 und 20 Jahren in den unterschiedlichsten Lebens- und Ausbildungssituationen, sich mit unterschiedlichen gesellschaftspolitisch relevanten Themen wie politischen Extremismus, Europapolitik oder dem Erlangen von digitaler Medienkompetenz auseinanderzusetzen. Das Projekt brachte dabei abermals eine Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Bildungseinrichtungen, beispielsweise dem BRG Rechte Kremszeile aus Niederösterreich, dem Jugendzentrum „Siedlungstreff“ am Wiener Leberberg oder Stammkund/innen, wie etwa dem Linzer Arbeitsmarktprojekt „Kick“.

Unmöglich wären all diese Aktivitäten umzusetzen, ohne von unterschiedlichsten Stellen breite Unterstützung für dieses Projekt und damit für unabhängige und professionelle Politische Bildung zu bekommen. 2018 wurde mut macht welt deshalb finanziell unterstützt von den *Arbeiterkammern Wien* und *Niederösterreich*, vom *Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung*, sowie von der *Magistratsabteilung 17* in Wien.



Mut macht welt-Evaluation 2017/2018

Unsere Workshop-Reihe *mut macht welt* wird seit Anbeginn an jährlich mit Hilfe von Fragebögen evaluiert. Dieses Feedback ist uns sehr wichtig, da es die Qualität unserer Angebote sichert und uns außerdem hilft, gezielter auf unsere Zielgruppen einzugehen. Daher haben die Teilnehmenden am Ende der Workshops die Möglichkeit einen Fragebogen auszufüllen.

Im Schul- und Lehrjahr 2017/2018 konnten wir 113 ausgefüllte Bögen für unsere Evaluation heranziehen. Diese stammen zu 20,4% von SchülerInnen aus EMS/NMS, zu 63,7% von SchülerInnen der AHS sowie zu 15,9% von Jugendlichen, die sich in einer überbetrieblichen Lehrlingsausbildung befinden. Das Alter der Teilnehmenden lag zwischen 11 und 23 Jahren. Sie waren außerdem zu 39,8% männlich, zu 43,4% weiblich und 16,8% entschieden sich für die Option, keine Angabe zu machen.

Eine der für uns immer spannendsten Fragen ist jene, ob die Teilnehmenden den Workshop als sinnvoll empfanden. Diese Frage wurde von 44,2% mit „sehr“, von 43,4% mit „eher ja“, von 7,1% mit „eher nein“ und nur von 3,5% mit „gar nicht“ beantwortet. 1,8% machten keine Angabe.



Über 87 Prozent der Teilnehmer/innen erlebten den Besuch unserer Workshops im Vorjahr als sinnvoll.

Auch die Angaben zur Frage, was sich durch die Teilnahme am Workshop verändert hat, ist äußerst positiv aufgefallen. 62,8% der Teilnehmenden gaben an, jetzt besser zu wissen, was Politik ist. Nur 22,1% sehen jetzt oder in Zukunft keine Veränderung. An dieser Stelle soll erwähnt werden, dass bei dieser Frage Mehrfachnennungen möglich sind. Einige Teilnehmende haben hier sowohl „Es hat sich nichts verändert“ als auch eine oder mehrere weitere Antworten gewählt. Dies widerspricht sich zwar, wir interpretieren das aber als Unaufmerksamkeit beim Ausfüllen der Fragebögen.

Bei den Fragen zu den Referent/innen konnten wir ebenfalls positive Ergebnisse verzeichnen. So wurde zum Beispiel die Frage, ob die ReferentInnen zum Nachdenken bringen, von 35,4% mit „sehr“ und 43,4% mit „eher ja“ beantwortet. Auch die Frage, ob die Referent/innen machen, dass man sich wohlfühlt, wurde von 31,0% mit „sehr“ und von 46,0% mit „eher ja“ beantwortet.

Zu guter Letzt dürfen wir uns auch wieder über die Kommentare freuen, die am Ende des Fragebogens hinterlassen werden können. Neben zahlreichen Worten des



Nehmen jungen Menschen an unseren Workshops Teil, dann erzeugt dies laut Eigenangabe bei der deutlichen Mehrheit (über 60 Prozent) ein tieferes Verständnis von Politik. Mehrfachnennungen sind bei dieser Frage möglich.

Dankes sind es aber solche Sätze, die einen besonders speziellen Wert haben: „Politik hat mich nie interessiert und hab's nie verstanden, jetzt weiß ich was Politik ist.“

In diesem Sinn bedanken wir uns für das Feedback und freuen uns auf ein ebenso erfolgreiches nächstes Projektjahr! Mut macht welt wird auch in den kommenden Jahren angeboten. Interessierte können sich an unseren Projektverantwortlichen Patrick Danter (patrick.danter@sapereaude.at) wenden.

Peer-Education

Einen pädagogischen Ansatz, den wir von Sapere Aude besonders schätzen, ist jener des Peer-to-peer-Lernens, in unserem Fall das Lernen von Jugendlichen durch Jugendliche.

Seit mehreren Jahren begleiten wir so unter dem Projekt-Titel verstärkt politisch und mit starker Unterstützung der *Arbeiterkammer Niederösterreich* zwei Schulen in Sankt Pölten, mit dem Ziel Politische Bildung dauerhaft in der

pädagogisches und organisatorisches Wissen zum Thema Peer-Education und zum aktuellen *verstärkt politisch*-Prozess an eine Gruppe von Kontaktlehrkräften weiterzugeben, damit ebendiese das Projekt in Zukunft ohne unser



Während eines dreitägigen Train-The-Trainer-Seminars bildeten wir gemeinsam mit Lehrkräften der HAK Sankt Pölten eine neue Generation von verstärkt-politisch-Peer-Coaches an der Arbeiterkammer Niederösterreich aus.

Schulkultur zu etablieren. Zentraler Ansatz war dabei die Ausbildung einer Gruppe von Schüler/innen zu Peer-Coaches für Politische Bildung. Sie hielten in den letzten beiden Jahren mehrere Dutzend Workshops für Ihre Schul- und Klassenkolleg/innen und zum Teil sogar für interessierte Lehrkräfte ab. Im heurigen Jahr standen wir gemeinsam mit den teilnehmenden Schulen vor der Herausforderung, das Projekt nachhaltig in der Schule zu verankern, was angesichts der Tatsache, dass die Peer-Coaches der vergangenen Jahre, bald ihre BHS-Karriere mit Matura abschließen sollten eine besondere Herausforderung darstellte. Nach intensiven Beratungen entschlossen wir uns gemeinsam mit der *HAK Sankt Pölten* dazu, dass Projekt trotzdem weiterzuverfolgen und dieses an eine „neue Generation“ von Peer-Coaches weiterzugeben. Hierfür veranstalteten wir Mitte März ein zweitägiges „Train-The-Teacher“-Seminar, in dem wir all unser

Zutun weiterführen können. Mit der Unterstützung von einigen Schüler/innen der „alten“ Peer-Trainer-Generation wurde ein Projektfahrplan festgelegt, der es den Lehrkräften ermöglichte, eigenständig ein neues Team an Peer-Coaches aus einem Pool von Schüler/innen auszuwählen und schließlich im Zuge eines dreitägigen Seminars im September 2018 zu Politischen Bildner/innen auszubilden.

Die Workshops mit den neu ausgebildeten Peer-Trainer/innen starteten im Herbst und laufen bis heute äußerst erfolgreich weiter. Dies ist umso bemerkenswerter, da es (unserem Wissenstand nach) das allererste Mal ist, dass ein nachhaltiges Peer-Projekt mit dem Schwerpunkt Politische Bildung in Österreich etabliert werden konnte.

Einen besonderen Dank wollen wir an dieser Stelle an unsere Kontaktlehrkräfte der *HAK Sankt Pölten*, Heide, Maria, Rene und Thomas richten, die das Projekt ehrenamtlich und trotzdem mit großem Elan an der Schule weiterbetreiben



Fortbildungen

Das Jahr 2018 haben wir mit einer Fortbildung begonnen, die uns zum ersten Mal ans Wiener Don-Bosco-Haus brachte. Für gut 20 interessierte Menschen mit und ohne pädagogische Vorerfahrung hielten wir dort die Methoden-Fortbildung „Politische Bildung leicht und spielerisch vermittelt“ ab.

Im Herbst gaben unsere Kolleg/innen Andrea Schwinner und Patrick Danter an mehreren Terminen wieder ein Gastspiel an der *Johannes-Kepler-Universität* in Linz. Sie zeigten einer Gruppe von Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltung „Methoden für das Praxisfeld“, wie sich abstrakte Theorien der Politischen Bildung konkret in das eigene pädagogische Tun umsetzen lassen.



Unsere Kolleg/innen Andrea Schwinner und Patrick Danter bei einer unserer zahlreichen Aus- und Weiterbildungsaktivitäten 2018. Hier während einer Diskussion zum Thema „Medien und Politik“.

In die Steiermark brachten uns im Februar und im März dann zwei Veranstaltungen, die von der *steirischen Arbeiterkammer* und der dortigen *pädagogischen Hochschule* unterstützt und organisiert wurden. Die Methoden-Fortbildung „Lust auf Politik?“ und die Weiterbildung „Chancen und Grenzen Politischer Bildung im Hinblick auf Deradikalisierung“ fanden beide in der Grazer Otto-Möbes-Akademie statt und standen Lehrkräften unterschiedlicher Schultypen offen.

„Poliwas?...Politische Bildung leicht und spielerisch vermitteln“ hieß es an zwei Halbtagen im Frühjahr und im Winter 2018 an der Pädagogischen Hochschule Wien. Unter diesem Motto gestalteten wir wieder eine unserer beliebten Basisfortbildungen für Pädagoginnen und Pädagogen aus der Bundeshauptstadt. An zwei weiteren Terminen an der PH setzten wir uns dann auch noch mit der Vermittlung des Themas Menschen- und Kinderrechte für die Zielgruppen der Volksschulkinder bzw. Schüler/innen aus der Primarstufe auseinander.

An einem sonnigen Oktober-Tag waren wir dann ein weiteres Mal in Linz: Diesmal nicht im Rahmen einer Uni-Lehrveranstaltung, sondern auf Einladung der *Katholischen Jungschar Österreichs*, erarbeitete eine Gruppe von Teilnehmenden Möglichkeiten, Beteiligungs- und Partizipationsprozesse von Kindern und Jugendlichen in die Arbeit der Organisationen einflechten zu lassen.

Auch, aber nicht nur im Herbst waren wir zwischen dem Neusiedler und dem Wörthersee wieder in der Aus- und Weiterbildung von Betriebsräten aktiv: An insgesamt 11 Terminen im gesamten Jahr 2018 gestalteten wir im Auftrag der *Gewerkschaft Vida* einen Workshop-Tag, der neben eines Planspiels zum Thema die Zusammenhänge zwischen Politik, Wirtschaft und Arbeit aufzeigte.

Begleitung und Kooperationsprojekte

Am Beginn des Jahres war unser geschichtsdidaktisches Wissen gefragt: Für das *Haus der Geschichte* in Niederösterreich gestalteten wir zwei weitere Workshops für das Vermittler/innen-Team zu den Themen Meinungsfreiheit und Demokratie-Geschichte. Außerdem durften wir uns mit der aktuellen Schwerpunkt-Ausstellung mit dem Titel „Die umkämpfte Republik“ beschäftigen und bereiteten Ausstellungsführungen auf spielerische und interaktive Weise auf.

Auf Initiative der *Stadtgemeinde Amstetten* stand auch das Frühjahr 2018 unter dem Titel „Demokratie-Lernen“.

gebnisse dieser jungen Ideen prägen seit November 2018 das Stadtbild von Amstetten: Über ein Dutzend analoge Displays sind auf Basis des Jugendprojekts im Stadtzentrum entstanden und rittern seither um Aufmerksamkeit von Passantinnen und Passanten.

Ende April 2018 fanden wieder die regelmäßig stattfindenden Aktionstage *Politische Bildung* statt, die von unseren Büro-Kolleg/innen von Zentrum polis organisiert werden. Als niederösterreichischer Verein bot Sapere Aude im Zuge des Aktionstags „Demokratie (er)-leben“ einen Workshop mit dem Titel „Demokratie und Coura-



Beim Aktionstag „Wie soll Arbeit“ der Arbeiterkammer Wien stand im Mai 2018 die Zukunft der Arbeit von jungen Menschen im Mittelpunkt.

Deshalb hielten wir mit insgesamt 7 Jugendgruppen aus Amstetten (alle Schul- und Ausbildungstypen) Workshops zum Jubiläums-Jahr 2018 ab. Im Zuge der gemeinsamen Arbeit setzten wir uns mit den Kennzeichen von Demokratien und von Diktaturen auseinander und beleuchteten dabei auch, wie es zur Installation eines autoritären politischen Systems in den 1930er Jahren im Land kam. Aufbauend auf diesen Erfahrungen machten sich die jungen Teilnehmer/innen darüber Gedanken, welche demokratiepolitisch wichtigen Themen junge Menschen heute beschäftigen und sammelten auch Ideen, Slogans und Sprüche, die die Bedeutung von demokratiepolitischem Engagement im Jahr 2018 aufzeigen sollten. Die Er-



Beim alljährlichen Aktionstag *Politische Bildung* an der KPH Krems war Sapere Aude wieder mit einem Workshop vertreten.



ge in emotionalen Zeiten“ für eine Klasse der Bafep Sacre Coeur in Pressbaum an. Ziel war unter anderem die Auseinandersetzung mit digitaler Propaganda und Hass im Netz.

Ende Mai 2018 hieß es dann zum letzten Mal „Bfi – like it or change it“. Nach weiteren 21 Workshops mit jungen Auszubildenden aus unterschiedlichsten Berufen der überbetrieblichen Lehre am *BFI Wien*, in denen wir uns mit der Betroffenheit des eigenen Lebens von politischen Entscheidungen, sowie Möglichkeiten der eigenen Einflussnahme auf Politik und Gesellschaft auseinandersetzen



Einer von mehr als ein Dutzend analogen Displays, die im Zuge des Demokratieprojekts der Stadtgemeinde Amstetten von Jänner bis April entstanden sind.

ten, entstanden wiederum mehrere Kurz-Videos, die konkrete Anliegen der jungen Teilnehmer/innen zur weiteren Verbesserung ihrer Arbeits- und Ausbildungsbedingungen sammeln.

Kurz vor Schuljahresende, im Juni 2018 haben wir schließlich auch ein Angebot für unsere langjährigen Partner der

Arbeiterkammer Niederösterreich fertiggestellt: Nach zwei Erprobungen am *BORG Ternitz* und der *HAK Sankt Pölten* durften wir unser Planspiel „Sozialstaat: Ja, bitte!“ an das Trainer/innen-Team von *Arbeitswelt und Schule* übergeben. Das Angebot, dass sich mit dem Zusammenhang zwischen Demokratie und sozialem Wohlfahrtsstaat beschäftigt, wird seit Herbst 2018 für Schulklassen in ganz Niederösterreich kostenfrei angeboten.

Über den Sommer legten wir in Vorbereitung auf die im Mai 2019 stattfindende Europawahl gemeinsam mit der *österreichischen Bundesjugendvertretung* die Tool-Box „Jugend, Europa, Politik“ neu auf. Die besagte europapolitische Handreichung bietet aktualisierte Ideen, Methoden und Hintergrundwissen für all jene, die mit jungen Menschen zum Thema EU und Europa arbeiten wollen. Sapere Aude hat einige Methoden für diese Handreichung zu den Themen Politik, Demokratie und Beteiligung beigesteuert. Das Ergebnis unserer Arbeit kann über die Homepage der Bundesjugendvertretung kostenfrei online bezogen oder auch in gedruckter Form bestellt werden.

Kurz vor und auch kurz nach dem Sommer begaben wir uns dann noch in eine Kooperation mit dem Wiener Verein *Station 5*, der sich der Förderung von interkultureller Bildung verschrieben hat. An insgesamt 4 Terminen boten wir für interessierte erwachsene Teilnehmende zwischen Mai und Oktober Workshops zu den Themen Frauen- und Menschenrechte, Demokratie und dem österreichischen politischen System an.

Mit 20 besonders engagierten Schülerinnen und Schülern durften wir uns am Jahresende noch an den Themen „Demokratie, Fake-News und Medien“ abarbeiten. Im Rahmen eines halbtägigen Workshops waren wir in Wien bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu Gast, die aufgrund hervorragender Leistungen ein sogenanntes *START-Stipendium* erhalten haben.

Vernetzung und Veranstaltungen

Auch im Bereich Vernetzung und bei Veranstaltungen war Sapere Aude 2018 wieder ein gefragter Partner. Hier einige Highlights:

Im März waren wir auf Einladung des Wiener Instituts für Freizeitpädagogik aktiv: Raphaela Weiss und Jakob Frühmann waren Teil der Jury zum alljährlichen Bundesjugendredewettbewerb, bei dem sich junge Menschen aus allen Bundesländern in Kategorien wie „klassische“ oder „spontane Rede“ versuchen konnten.

Ende Mai wurden wir von der nationalen Jugendvertretung aus Estland zu einer Expert/innen-Veranstaltung mit dem Titel *Wählen mit 16* („vote@16“) nach Tallinn gela-



Veranstaltungen wie jene im Mai 2018 in Tallinn zeugen von einem großen Interesse anderer Länder, was Erfahrungen zur österreichischen Wahlaltersenkung betrifft.

den. Ziel war es, nationale Erfahrungen aus verschiedenen Ländern im Hinblick auf die Wahlaltersenkung für 16- und 17-Jährige auszutauschen und sinnvolle begleitende Maßnahmen der Politischen Bildung für diese Länder zu formulieren. Estland hat letztes Jahr das erste Mal bei Regionalwahlen das aktive Wahlalter auf 16 Jahre gesenkt. Auch in Nachbarländern wie Finnland, Norwegen und Litauen gibt es Überlegungen, das Gleiche zu tun, teilweise wurden auch dort bereits Wahlaltersenkungen auf regionaler Ebene durchgeführt. Im prunkvollen „Riigikogu“, dem estnischen Parlament durfte deshalb Patrick Danter über unsere praktischen Erfahrungen bezüglich Wahlverhalten und begleitende Maßnahmen der Politi-

schen Bildung für 16- und 17-Jährige sprechen. Schließlich war Österreich 2008 bei diesem Thema Vorreiter und die Änderung des Wahlalters eine der Gründe, wegen derer es uns von Sapere Aude überhaupt gibt.

Im Mai waren wir auch beim Jugendtag der Arbeiterkammer Wien mit dem Thema „*Wie soll Arbeit?*“ als Workshop-Leitende geladen. Vor Ort formulierten Jugendliche aus unterschiedlichen Schultypen ihre Vorstellungen von der Zukunft der Arbeit, genauso wie Wünsche in Bezug auf politische Maßnahmen zum Thema Arbeit. Die jugendlichen Wünsche fanden am Workshop-Ende unterschiedlichste Ausdrucksformen, etwa Raps, Videos oder Botschaften.

Mitte Oktober sind wir Richtung Westen unterwegs gewesen. Bei der Tagung des Friedensbüros Salzburgs traten wir bei der Tagung „*Kultur(en) des Friedens*“ nicht nur als Mitveranstalter auf, sondern durften auch bei einem der zahlreichen Diskussions-Panels teilnehmen. Im Zuge dieses öffentlichen Austausches beleuchteten wir, gemeinsam mit anderen Expert/innen Zusammenhänge zwischen Politischer Bildung und Friedenspädagogik.

Im November waren wir in der Konzeption und Durchführung der Abendveranstaltung „*Dauernd (Finanz-)Krise?*“ des österreichischen Gewerkschaftsbundes engagiert. Die Veranstaltung, die interessierten Gewerkschaftsmitgliedern offenstand, beleuchtete die Wirtschafts- und Finanzpolitik der letzten 10 Jahre in mehreren europäischen Ländern und gab Teilnehmer/innen die Möglichkeit, eigene Erfahrungen, Ängste und Wünsche zum Thema einzubringen.

Im Zuge unseres Demokratie-Projekts in Amstetten (siehe Kapitel „Begleitung und Kooperation“) waren wir im November 2018 auch noch in den Rathaussaal eingeladen, um dort vor einem interessierten Publikum, bestehend aus Jugendlichen und Erwachsenen, einen Vortrag mit dem Titel „*Demokratie vermitteln 1918–2018*.“





Gruppenbild im estnischen Parlament zur Veranstaltung „vote@16“.

Zwischen Klassenzimmern und Echokammern“ zu präsentieren. Im Rahmen des Vortrags wurden Mittel und Wege erörtert, wie politische Entwicklungen der Zwischenkriegszeit und die Idee der Demokratie an kommende Generationen weitergegeben werden können.

Das Magazin *social attitude* hat es sich zum Ziel gesetzt, Menschen, die sich in Wien sozial engagieren eine Plattform zu geben. In der zweiten Ausgabe dieser Zeitschrift widmet sich ein Beitrag den Aktivitäten von Sapere Aude. Im Gespräch mit dem Team von *social attitude* erzählte Geschäftsführer Patrick Danter über unser Verständnis von Politischer Bildungsarbeit und über schöne und herausfordernde Momente in unserem Arbeitsalltag. Das Interview, welches gegen Jahresende 2018 erschienen ist, kann auch online auf der gleichlautenden Webseite nachgelesen werden.



Im Oktober 2018 fand in Salzburg unter Mithilfe von Sapere Aude die Tagung „Kultur(en) des Friedens“ statt.

Ausblick

Was 2019 auf Sie zum Nachlesen warten wird

Ein kleines Highlight wird der Jänner des 2019er-Jahres bringen: Mit Unterstützung der *Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung* und der *Arbeiterkammer Niederösterreich* dürfen wir die Journalistin und Medien-Expertin Ingrid Brodnig unter dem Titel „Netzgewitter“ zum pädagogischen Austausch bitten und beschäftigen uns dabei damit, was *Politische Bildung im digitalen Zeitalter* leisten soll.

Einen Schwerpunkt werden wir 2019 auf zwei Themenkreise setzen: Extremismus und Europapolitik. So werden wir zur Auseinandersetzung mit aktuellen populistischen und demagogischen Tendenzen im Zuge mehrerer Fortbildungskooperationen Veranstaltungen unter anderem beim Österreichischen Gewerkschaftsbund und im Zuge der „Academy“ von *Amnesty International* anbieten.

Für die Wahl zum europäischen Parlament im Mai 2019 werden wir neben eines umfangreichen Workshop-Angebots neues frei zugängliches Unterrichtsmaterial entwickeln und konnten bereits EU-Expertin Ulrike Guerot für ein Videoprojekt mit dem Titel „Fragen für Europa“ gewinnen.

Welche Fragen das sind und die Antworten auf viele Fragen mehr, werden wir im Sapere Aude-Jahresbericht 2019 für Sie aufbereiten.





Wir kombinieren
strategisches Denken
und klares Design.



Agentur für strategische &
visuelle Kommunikation

www.pundr.at

denken und bewegen

Was Parlament auf estnisch heißt, wie wir die Stadt Amstetten unterstützt haben, das Gedenkjahr 2018 zu begehen und wie man Politische Bildung dauerhaft an einer Schule verankern kann, das und vieles mehr erfahren Sie in unserem heurigen Jahresbericht.

Viel Freude beim Lesen!

www.saperaude.at

